Bei den Internierten

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **67 (1941)**

Heft 8

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-477182

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Maskentreiben

Gasmaskentanz im Luftschutzraum
für Frauen, Greise, Kinder:
so ward erfüllt der stolze Traum
verwegenster Erfinder.

Ballkleider aus Asbest sind heut
der letzte Schrei der Mode.
Sirenensang lädt alle Leut
zum Reigen mit dem Tode.

Ganz gleich maskiert sind Arm wie Reich,
kein Neid hierunten waltet,
Im Vorraum zu dem Totenreich
sind alle gleichgeschaltet.

Nervös sie tänzeln auf und ab
in ihrer Mausefalle,
die leicht genug zum Massengrab
kann werden für sie alle.

Charlotte Lilius

Helvetisches

Im Wochenblatt in B. lesen wir unter Sportchronik folgende Notiz:

Der Fußballklub X. gibt bekannt, daß seine Trainingsstunden jeweils Samstag von 15.00—18.00 stattfinden. Antreten mit Hacke und Spatenschaufel, da wir diesen Frühling unsere gesamte Sportanlage aus eigener Kraft mit Kartoffeln bepflanzen werden.

Bravo! ischl.

Im Büro wird lebhaft über die Erfindung eines Ingenieurs diskutiert: Benzin aus Kartoffelstauden herzustellen. Alle sind von dieser Forschung begeistert, bis an den alten Schaggi. Enttäuscht meinte er: «I han immer ghofft gha, daß, wänn wägem Chrieg emal de Tabak usgöng, chönti me im schlimmschte Fall na Härdöpfelstude nä!» Vino

Wie aus Bern verlautet, hat der Bundesrat beschlossen, für Personen, die darauf ausgehen, Mitbürger einzuseifen, die Rückgabe der Seifenkarte anzuordnen. fis

Wortspiel

Der Italiener Chierroni wurde Slalomsieger im FIS-Rennen, weil er durch sein Training «Schier ohni» Anstrengung losfuhr. ischl.

Grau und weiß, ein Möwenpaar,
Rosig die Zeit in der Central-Bar.

«Min Maa isch ganz unglückli, wil d'Rasierseupfe rationiert isch.»
«Mine hät für mängs Jahr gnueg.»
«Hät er ghamschteret?»
«Nei — aber er loht sich en Bart la stoh!»

Das KIA lebe hoch!

Jetz hämmer wieder Chole z'guet,
wil d'Chelti gar so grüsli tuet
und isch's au nid ganz, was mer wänd,
so sind's doch wieder zäh Prozänt!

AbisZ

CHAMPAGNE STRUB
SPORTSMAN
Einzige Schweizerfirma, die seit Jahrzehnten alle ihre Marken als Originalgewächse der Champagne garantiert.

Bei den Internierten

Ein Elsässer Spaßvogel läßt sich den Bart wachsen. Sein Kamerad macht sich über ihn lustig und meint, sein vierzehntägiger Pinsel sei nicht gerade schön. Lachend gibt ihm der Bärtige zur Antwort: «Wo Dü vierzäh Dag alt gsi bisch, bisch mi Seel au nit Scheens gsi!»

Bei der Abreise sagte ein Elsässer halb ernst, halb heiter zu mir: «Los, Heiri, geschtert si-mr Franzose gsi, hüt si-mr gar nit, und morge werde-mr Diitsche!»

Derselbe las in einer Zeitung eine große Ueberschrift: «Zeit ist Geld.»

Darauf sagte er resigniert: Bi uns schtimmt das nit, Zyt habe-mr e ganze Hüfe, aber kai Gäld!» Brun

Rationierung

In der Garderobe für unser Konstruktionsbüro hängt über dem Waschtrog eine Mitteilung: «Nicht nur für Private, sondern auch für Geschäfte ist die Seife rationiert. Bitte, berücksichtigen auch Sie das!» Ein Humorist, der sich offenbar betroffen fühlte, befestigte das Restchen von Seife mit der Büroklammer an diese Mitteilung und schrieb dazu: «Da git's nüme viel z'berücksichtige!» Vino

Marc du Pélerin
Mont d'Or
Der Kenner pilgert zu diesem feinen Tropfen, der, pure getrunken, zärtlich über die Zunge fließt und dem Schwarzen eine Vollendung gibt.
Berger & Co., Weingroßhandlung, Langnau (Bern) Tel. 514
Generalvertretung für die Schweiz.